

wiederholte sich eine Reihe von Jahren später¹⁾, und das Eingreifen Odos von der Champagne gibt dem Hader wieder eine über das Lokale hinausgehende Bedeutung. Es ist für die bedenkliche Lage in Cambrai sehr aufschlußreich, daß die Sicherungen immer feierlicher werden: zwölf Bürgen stellt der Castellan, Graf Odo verspricht dem Bischof für den Fall erneuter Unbotmäßigkeit Walters seine Hilfe und stellt auch seinerseits Bürgen. Auch daraufhin trat keine Beruhigung ein, wir hören vielmehr von Exkommunikation und erneuter Vertreibung Walters und einem letzten Friedensschlusse, der vielleicht 1035²⁾ nach einer vorherigen Zusammenkunft zu Tournai in dem Grenzort Esquermes an der Schelde stattfand. Es war eine regelrechte deutsch-flandrische Konferenz, zu der sich der niederlothringische Herzog Gozelo, der Bischof von Lüttich, Balduin mit seinem gleichnamigen Sohne und Bischof Hugo von Noyon-Tournai eingefunden hatten.

Für das letzte Jahrzehnt von Gerhards Regierung fließen die Quellen spärlich, und wir wissen wenig Einzelheiten über die weitere Auseinandersetzung mit dem Castellan. Jedenfalls war Walter II. wieder im Kirchenbann, als er 1041 von uns unbekannten Gegnern ermordet wurde, und Gerhard verweigerte ihm anfangs ein kirchliches Grab, mußte sich aber unter dem Druke von vielen Seiten zur Absolution bereitfinden und die Beisetzung in St. Amand zulassen.³⁾ Als nun der Sohn des Castellans seinem Vater bald im Tode folgte⁴⁾, war das Amt neu zu verleihen. Ohne daß wir Gründe und nähere Umstände wissen, erfahren wir nur, daß der Bischof auch jetzt nicht die tatsächliche Verfügung über das wichtige Amt zurückzugewinnen vermochte. Walters Witwe vermählte sich mit Johannes, dem Vogt von Arras, der sich, anscheinend nach dem kurzen Zwischenspiel eines Aldo, der als Vogt des St. Gaugerichstiftes auftritt, aber vom

¹⁾ Gesta 3, 45—47.

²⁾ Gesta 3, 48. Balduin IV. († 1035) nahm noch daran teil.

³⁾ Gesta Lietberti . 2, MG. SS. 7, 489; Ann. Elnonenses maiores, MG. SS. 5, 12f. Vgl. auch die Urkunde von Walters Witwe Ermentrud bei Ch. Dupontier, Actes et documents anciens intéressants la Belgique (1898) S. 32.

⁴⁾ Gesta Lietberti a. a. O.